



Rechtsprechungsstatistiken 2011: Neuer Rekord bei der Zahl der bei den drei Gerichten des Gerichtshofs der Europäischen Union eingegangenen und von ihnen erledigten Rechtssachen

Gesteigerte Effizienz und bedeutende interne Reformen konnten den Anstieg bei den Neueingängen jedoch nicht ganz auffangen

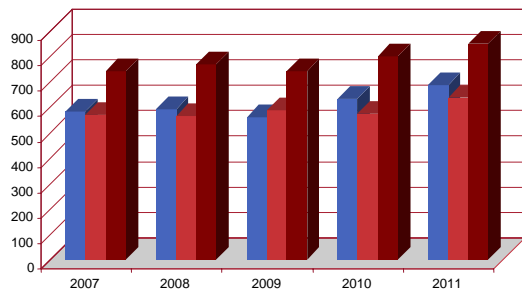
Im Jahr 2011 hat die Zahl der bei den drei Gerichten des Gerichtshofs der Europäischen Union eingegangenen und von ihnen erledigten Rechtssachen weiter zugenommen (1 569 neu eingegangene Rechtssachen). Der Gerichtshof ist über diese Entwicklung sehr erfreut, denn sie zeugt von dem Vertrauen der nationalen Gerichte und der Bürger in die Gerichte der Union. Dieser Anstieg der Zahl der Rechtsstreitigkeiten konnte allerdings trotz einer ebenfalls Rekordzahlen erreichenden Produktivität (1 518 abgeschlossene Rechtssachen im Jahr 2011) nicht völlig aufgefangen werden.

Der Gerichtshof

Der Gerichtshof hat im Jahr 2011 638 Rechtssachen abgeschlossen, was eine Erhöhung um mehr als 10 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet (2010 wurden 574 Rechtssachen erledigt).

Im Jahr 2011 gingen beim Gerichtshof 688 neue Rechtssachen ein; dies ist eine erhebliche Zunahme gegenüber dem Jahr 2010 (631 Neueingänge) und, im zweiten Jahr in Folge, die höchste Zahl in der Geschichte des Gerichtshofs. Das Gleiche gilt für die Vorabentscheidungsersuchen. Die Zahl der in diesem Jahr vorgelegten Ersuchen ist im dritten Jahr hintereinander so hoch wie nie zuvor und ist im Vergleich zum Jahr 2009 um fast 41 % gestiegen (423 Rechtssachen im Jahr 2011 gegenüber 302 Rechtssachen im Jahr 2009).

Was die Verfahrensdauer angeht, sind die statistischen Daten im Großen und Ganzen ebenso positiv wie im Vorjahr. Bei den Vorabentscheidungsersuchen betrug die durchschnittliche Verfahrensdauer 16,4 Monate (gegenüber 16 Monaten im Jahr 2010). Bei Klagen und Rechtsmitteln lag sie im Jahr 2011 bei 20,2 (!) Monaten bzw. 15,4 Monaten (gegenüber 16,7 Monaten und 14,3 Monaten im Jahr 2010).



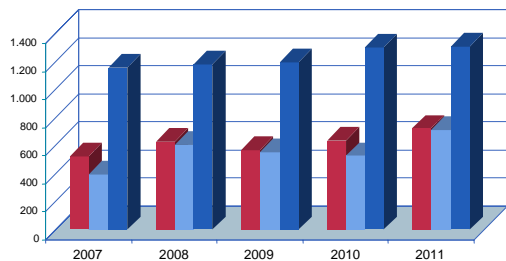
■ Neue Rechtssachen ■ Erledigte Rechtssachen ■ Anhängige Rechtssachen

	2007	2008	2009	2010	2011
Neue Rechtssachen	581	593	562	631	688
Erledigte Rechtssachen	570	567	588	574	638
Anhängige Rechtssachen	742	768	742	799	849

Das Gericht

Statistisch betrachtet kann das Jahr 2011 als Rekordjahr eingestuft werden. So bedeutet die Summe von 722 neu eingegangenen Rechtssachen eine Steigerung um fast 15 % gegenüber 2010 (636 neue Rechtssachen), einem Jahr, in dem die Eingänge ebenfalls so hoch wie nie zuvor waren. Auch die bemerkenswerte Zunahme der Zahl erledigter Rechtssachen (+ 35 %) – ein Ergebnis der vom Gericht umgesetzten tiefgreifenden Reformen – zeugt von einem noch nie dagewesenen Aktivitätsniveau des Gerichts, das 714 Rechtssachen abgeschlossen hat (gegenüber 527 im Jahr 2010), zu denen 52 Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes hinzukamen.

Aufgrund der Existenz umstandsabhängiger Faktoren ist jedoch nicht gewährleistet, dass der im Jahr 2011 gefundene Rhythmus systematisch von Jahr zu Jahr aufrechterhalten werden kann. Die – das Verfahren betreffenden und strukturellen – Reformen müssen daher fortgesetzt werden, damit das Gericht nicht nur den systemischen Anstieg der Rechtsstreitigkeiten bewältigen, sondern auch die Zahl der Rückstände verringern kann. So ist darauf hinzuweisen, dass trotz der vorstehend geschilderten Ergebnisse die Zahl anhängiger Rechtssachen in diesem Jahr weiter gestiegen ist und nunmehr bei 1 308 Rechtssachen liegt und dass die durchschnittliche Verfahrensdauer 26,7 Monate betrug (gegenüber 24,7 Monaten im Jahr 2010).



■ Neue Rechtssachen ■ Erledigte Rechtssachen ■ Anhängige Rechtssachen

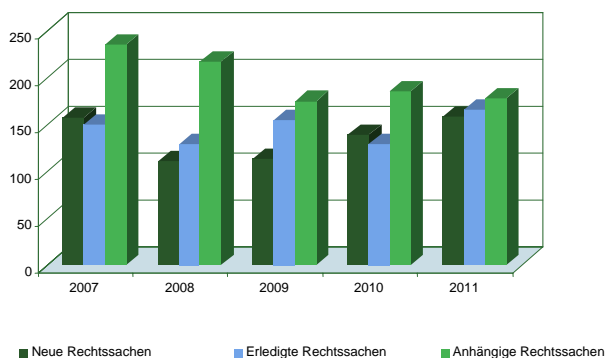
	2007	2008	2009	2010	2011
Neue Rechtssachen	522	629	568	636	722
Erledigte Rechtssachen	397	605	555	527	714
Anhängige Rechtssachen	1 154	1 178	1 191	1 300	1 308

Das Gericht für den öffentlichen Dienst

Die Rechtsprechungsstatistiken des Gerichts für den öffentlichen Dienst zeigen für das Jahr 2011 eine erneute erhebliche Zunahme der Zahl neu eingegangener Rechtssachen (159) im Vergleich zum Vorjahr (139), in dem ebenfalls bereits ein erheblicher Anstieg zu verzeichnen war (gegenüber 111 im Jahr 2008 und 113 im Jahr 2009).

Die Zahl der erledigten Rechtssachen (166) ist sehr viel höher als im Vorjahr (129); es handelt sich um das beste quantitative Ergebnis des Gerichts für den öffentlichen Dienst seit seiner Errichtung.

Zudem hat sich die durchschnittliche Verfahrensdauer deutlich verringert (14,2 Monate im Jahr 2011 gegenüber 18,1 Monaten im Jahr 2010).



	2007	2008	2009	2010	2011
Neue Rechtssachen	157	111	113	139	159
Erledigte Rechtssachen	150	129	155	129	166
Anhängige Rechtssachen	235	217	175	185	178

Zur Verwendung durch die Medien bestimmtes nichtamtliches Dokument, das den Gerichtshof nicht bindet.

Pressekontakt: Hartmut Ost ☎ (+352) 4303 3255